



Rainer König

## **Robert ist 75**

Kaiser Wilhelm II. soll gesagt haben, er glaube an das Pferd, das Automobil sei eine vorübergehende Erscheinung. Da glaubte der Kaiser falsch. Zeiten ändern sich. Aber eines bleibt bestehen und daran glaube ich: Robert de Niro ist seit 45 Jahren der mit Abstand beste Schauspieler der Welt und er wird es die nächsten 45 Jahre auch noch bleiben – mindestens.

Seitdem ich ihn in „Hexenkessel“ („Mean-Streets“) zusammen mit zwei Mädels im Arm zu Jumping Jack Flash in einer blutrot ausgeleuchteten New Yorker Italybar auf Harvey Keitel zutorkeln sah, bin ich sein größter Fan! Robert de Niro das war und ist einmal in Amerika der Ronin-Taxi-Driver Don Corleone, der wie ein wilder Stier durch die Hölle seiner besten Filme schreitet, sein Mittagessen im Grab zu sich nimmt, ein Jahr lang Boxen trainiert, drei Boxkämpfe absolviert und zwei davon gewinnt und sich 30 Kilo Lebendgewicht anfrisst, um seine Rollen authentisch spielen zu können.

Er hat Jahrhundertfilmen seinen unverwechselbaren Stempel aufgedrückt. Mein Lieblingsfilm mit ihm ist aber die eher zurückhaltende und recht unbekannte Tragikkomödie „Mad Dog an Glory“, wo er an der Seite der unfassbar schönen Uma Thurman einen schüchternen Cop spielt, der sich dann aber doch gegen den Mafiaboss Bill Murray selbstbewusst zur Wehr setzt und um seine Glory (Uma Thurman) kämpft.

De Niro kann alles, auch Mist. Gerade in den letzten Jahren sind ihm keine wirklich bedeutsamen Filme mehr gelungen. Aber auch der große Albert hat die Super-Leistungen seines Jahrhundertjahrs 1905 nie mehr getoppt. Trotzdem ist und bleibt er der bedeutendste Physiker aller Zeiten.

Nun feiert Robert de Niro seinen 75. Geburtstag. Wie die Zeit vergeht. Einstein starb mit 76. Ne, de Niro lebt länger, bestimmt. Er hat noch ein paar Jahre Zeit, jede Menge guter Filme zu drehen. Vor allem, wenn er wieder mit seinem Little-Italy-Kumpel Martin zusammenarbeitet.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und vielen Dank für wunderbare Kinostunden